

# Die Sayner lieben ihre Feuerwehr 5+6.8.00

Zehnjähriges Bestehen der Bendorfer Jugendfeuerwehr und Tag der offenen Tür rund ums Gerätehaus

-pli-Sayn. Die Sayner schätzen ihre freiwillige Feuerwehr nicht nur, wenn sie zu Einsätzen ausrickt, sondern sie lieben sie innig, wenn sie zu Festlichkeiten einlädt. Wie sonst ließe es sich erklären, dass Tische und Stühle beim Tag der offenen Tür wieder einmal fast "rund um die Uhr" dicht besetzt waren? Und weil zugleich das zehnjährige Bestehen der Bendorfer Jugendfeuerwehr gefeiert werden konnte, waren auch die jungen Leute reichlich vertreten.

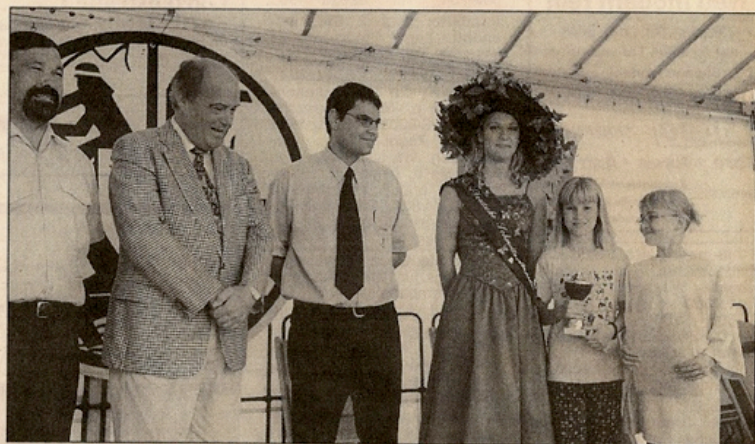
17 Mannschaften von Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Koblenz traten zum "Spiel ohne Grenzen" an, das sie in Form einer Rallye durch die gesamte Stadt Bendorf und in den Stadtwald führte. Zu lösen gab es dabei nicht nur Aufgaben, die fachliches Wissen aus dem Feuerwehrwesen verlangten.

Zwar kann niemand erwarten, dass Jungs und Mädchen aus Mer-

loch oder Plaidt auf Anhieb wissen, wie die Schmetterlingskönigin oder der Bendorfer Bürgermeister heißen, aber durch geschicktes Fragen an den vorgegebenen Anlaufpunkten war dem durchaus auf die Spur zu kommen. Die jungen Leute aus Kettig erwiesen sich dabei am findigsten und durften sich als Sieger feiern lassen. Auf den Fersen folgten ihnen die Mannschaften Mayen und Nörtershausen. Doch auch die Nachfolgenden gingen nicht leer aus. Pokale gab es für alle von Schmetterlingskönigin Katharina I. und Bürgermeister Hajo Stuhlträger und stürmischen Beifall spendete das Publikum auch den Letzplazierten. Da war Kreisfeuerwehrrinspekteur Walter Weber (Lehmen/Untermosel) gerne einer der ersten Gratulanten, denn eine so vorbildhafte Jugendarbeit, wie sie bei der Jugendfeuerwehr in Bendorf geleistet werde, sichere

auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit der freiwilligen Feuerwehren.

Bei der Fahrzeug- und Geräteschau an beiden Tagen zeigte der Sayner Löschzug all das, was seine Schlagkraft ausmacht. Doch auch der Löschzug Bendorf und die Berufsfeuerwehr Koblenz beispielsweise hatten Fahrzeuge entsandt. Dass Rauchmelder lebensrettend sein können, erfuhren interessierte Gäste an einem hervorragend bestückten Infostand. Besonders begehrt war natürlich eine Reise nach oben mit der großen Drehleiter, die Bendorf und Vallendar gemeinsam besitzen. Und als ein alter Pkw mit der Rettungsschere fachmännisch zerlegt wurde, verfolgten zahllose Augenpaare das umsichtige Vorgehen. Die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr beinhaltet heute eben längst nicht nur mehr das Löschen von Bränden. Technische Hilfe-



Glückwünsche für den Sieg beim Spiel ohne Grenzen für die jungen Vertreterinnen der Jugendfeuerwehr Kettig gab es von Kreisfeuerwehrrinspekteur Walter Weber, Bürgermeister Hajo Stuhlträger, Wehrleiter Theo Schröder und Schmetterlingskönigin Katharina I.  
Foto: Siebenmorgen

leistungen der unterschiedlichsten Art sind an der Tagesordnung. Das erfordert hohe Leistungsbe-reitschaft und den Willen zu ständiger Fortbildung.

Hunger und Durst konnten auf die vielfältigste Weise gestillt werden. Dass die Köche beim Sayner Löschzug besonders Schmackhaftes anbieten, hat sich längst weit herumgesprochen. Das Musikprogramm mit den "Säaner Knebbelscher" und dem MGV Sayn, mit den Westerwälder "Plattfoös" und dem Musikverein Sayn sorgten für prächtige Unterhaltung für jedermann. Geradezu überschäumende Stimmung herrschte an beiden Tagen, weil es auch das Wetter mit dem Sayner Löschzug so gut meinte.

